

NDR 2 Moment mal

Montag – Freitag 18:15, Samstag & Sonntag 9:15 Uhr



Susanne Niemeyer aus Hamburg

Montag, 27. Mai 2024

Am Anfang legte Gott ein klitzekleines Samenkorn in die Erde und sagte: „Wachse“. Und dann dauerte es etwa vier Komma fünf Milliarden Jahre und schon war die Erde so, wie wir sie kennen. Um sich an alles zu erinnern, was in der Zwischenzeit geschah, erfand der Mensch Gedenktage. Davon gibt es zahlreiche. Heute zum Beispiel ist „Iss-eine-Kiwi-Tag“. Gestern war Weltschildkrötentag und morgen kann man den „Tag der Nachbarschaft“ feiern. Kiwis finde ich persönlich ja überbewertet, aber andere mögen sie gern hochleben lassen. Was mir fehlt, ist ein „Tag der Kleinigkeiten“. Ich finde, so ein Gedenktag sollte zum Repertoire jedes Jahres gehören. Um all die kleinen Dinge zu feiern, die das Leben schöner machen.

Heute zum Beispiel feiere ich: Eine zu Boden gefallene Tasse, die nicht zerbrochen ist. Drei Minuten Sonne. Eine Büroklammer, die wie ein Pinguin gebogen ist. Socken mit Silberstreifen. Die Ruhe, als die Bauarbeiter in meiner Straße Feierabend machten. Ein Danke-gerne-geschehen-Lächeln. Eine Blüte an meinem Kaktus.

Das alles ist natürlich nicht die Welt. Aber die Welt wäre freudloser ohne solche Kleinigkeiten, die sich als Angebote in den Alltag schmuggeln, als wollten sie sagen: Wir wollen nicht stören, aber wenn du willst, tragen wir zur Verbesserung der Gesamtstimmung bei. Und aus mancher Kleinigkeit wird mit der Zeit vielleicht doch ein Mammutbaum.